



www.kunterbunt-oberdorf.ch

Sprachförderkonzept

Spielgruppe

KUNTERBUNT

Oberdorf

Dezember 2024



“Kinder lernen im Spiel und spielen beim Lernen”



www.kunterbunt-oberdorf.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Spielgruppe Kunterbunt	3
2.	Einleitung	4
3.	Ziel der Sprachförderung	5
4.	Das Kind im Mittelpunkt	5
5.	Alltagsintegrierte Sprachförderung	5
5.1	beim Eintreffen / Begrüssung	6
5.2	im Morgenkreis	6
5.3	beim Znüni	6
5.4	im Freispiel	7
5.5	beim Aufräumen	7
5.6	beim Abschluss/Verabschiedung	7
6.	Gruppenzusammensetzung	8
7.	Elternarbeit	8
8.	Haltung der Spielgruppenleiterin	9
9.	Finanzierung	9
10.	Qualität	10
11.	Hilfsmittel für die Sprachförderung	10
12.	Zusammenfassung	11



www.kunterbunt-oberdorf.ch

1. Spielgruppe Kunterbunt

Die Spielgruppe Kunterbunt in Oberdorf besteht seit mehr als 30 Jahren. Geführt wird sie von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen und Sprachpädagoginnen der frühen Förderung. Das Angebot der Spielgruppe entspricht den Qualitätsmerkmalen des SSLV (Schweizerischer Spielgruppen Leiterinnen Verband) und arbeitet nach der Spielgruppenpädagogik. Die Sprachförderung findet alltagsintegriert statt und richtet sich an alle Kinder, unabhängig ihres Alters oder ihrer Herkunft.

Die Spielgruppe Kunterbunt hat das Privileg in einem hellen und freundlichen Raum mit vielen Fenstern zu sein. In unseren Gruppen betreuen jeweils zwei Leiterinnen maximal 10 Kinder im Alter ab ca. 2 Jahren (Stichtag angelehnt an den Einschulungstermin) bis zum Kindergarten Eintritt. Die Spielgruppe dauert an einem Vormittag 3, an einem Nachmittag 2,5 Stunden. Durch die alters- und sprachendurchmischte Gruppenzusammensetzung können die Kinder voneinander lernen und profitieren. So lernen Deutsch sprechende und nicht Deutsch sprechende Kinder immer und überall, sobald sie spielerisch und mit Freude interagieren.



Sprachkarten



www.kunterbunt-oberdorf.ch

2. Einleitung

Worum geht es bei der frühen Sprachförderung und wieso ist diese so wichtig?
Die Sprachentwicklung in der frühen Kindheit ist von hoher Bedeutung für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn und erleichtert die Integration. Kleine Kinder sind neugierig, äusserst lernfähig und möchten dazugehören. Fehlende Lernanregungen und mangelnde frühkindliche Förderung können später nur schwer kompensiert werden.

Grundlagen der Sprachentwicklung

Die emotionale Sicherheit und Geborgenheit sind Grundlagen einer gesunden Sprachentwicklung.

Wir legen deshalb besonderen Wert auf das miteinander Reden und aufmerksame Zuhören. Nur wer sich dabei getragen und angenommen fühlt, hat die notwendige Sicherheit, Dinge auszuprobieren, Erfahrungen zu wagen und zu lernen.

- Beziehung wird über Sprache aufgebaut – Sprache wird über Beziehung gelernt.
- Sprache findet immer und überall statt.
- Kinder lernen durch zwischenmenschliche Interaktionen sprechen und nicht über Bildschirme oder digitale Medien.
- Eine neue Sprache zu lernen, bedeutet gesellschaftliche Teilhabe.
 - Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.



www.kunterbunt-oberdorf.ch

3. Ziel der Sprachförderung

Die Sprachförderung in der Spielgruppe bietet allen Kindern mehr Chancengleichheit.

Wir verfolgen eine ganzheitliche Förderung für alle Kinder, die neben der gezielten Sprachförderung auch weitere Kompetenzen, zum Beispiel soziale, motorische und kognitive Kompetenzen mit einbezieht.

- Wecken der Freude an Sprache und Kommunikation
- Gezieltes Fördern der Sprache, insbesondere der Zweitsprache Deutsch
- Voraussetzungen für künftiges Lernen und schnelleres soziales Integrieren werden erleichtert
- Ganzheitliches Unterstützen der kindlichen Entwicklung
- Sprachförderung trägt dazu bei, den Kindern aus allen sozialen Schichten den Zugang zur Sprach- und Bildungskultur zu erleichtern
- Einbeziehen der Erziehungsberechtigten

4. Das Kind im Mittelpunkt

Während der Förderung wird auf die entwicklungsbedingten und individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten des Kindes eingegangen. Die Sprachförderung ist im gesamten Vor- und Nachmittag in den Spielgruppenalltag integriert.

5. Alltagsintegrierte Sprachförderung

Im Zentrum steht die individuelle Sprach- bzw. Zweitsprachentwicklung der Kinder. Gefördert werden sowohl die kommunikative Kompetenz als auch das Sprachverständnis und die Erweiterung des Wortschatzes, verbunden mit Grammatik und Satzbau. Dadurch erfahren die Kinder die Sprache spielerisch und mit Freude. Das Erlernen erfolgt lebensnah, handelnd und sinnlich.

Bei besonderen Bedürfnissen oder je nach Gruppenkonstellation kann vereinzelt eine separative Sprachförderung sinnvoll sein. Die individuellen Bedürfnisse und die Aufmerksamkeitsspanne der einzelnen Kinder entscheiden über die Dauer und die Sozialform der expliziten Sprachförderung.



www.kunterbunt-oberdorf.ch

5.1 beim Eintreffen / Begrüssung

Die Kinder werden in der Garderobe mit einem «Guten Morgen Anna» begrüsst, vielleicht noch mit Hand geben, gefolgt mit der Frage: «Wie geht es dir?». Nach kurzer Zeit verstehen die Kinder die Frage und können kurz mit einem Wort antworten oder es folgen ausführliche Erklärungen. Das Kind fühlt sich wahrgenommen und oft entsteht ein kurzes Gespräch. Das Ausziehen der Jacke, Schuhe versorgen, Rutschsocken anziehen etc. wird von der Spielgruppenleiterin sprachlich begleitet und gezielt zur Sprachförderung (neue Begriffe, Satzbau und Grammatik werden unterschwellig genutzt).

5.2 im Morgenkreis

Der Morgenkreis ist eine geführte Sequenz. Wiederkehrende, ritualisierte Spiel- und Sprachaktivitäten ermöglichen allen Kindern sprachliches Mitwirken und eine aktive Teilnahme. Durch Wiederholung von alltäglichen und sprachlich begleiteten Handlungen ergeben sich Rituale, die das Einprägen erleichtern, ohne das Kind zu überfordern. Es wird gesungen, musiziert, themenbezogene Fingerverse gelernt, Bilderbücher angeschaut, Bewegungsspiele gemacht, über aktuelle Ereignisse (Samichlaus, heftiges Gewitter, etc.) gesprochen, Erlebnisse erzählt. Zusatzmaterial wie Bilder, Anschauungsmaterial zum Tasten, Fühlen und Schmecken unterstützen die Wahrnehmung der jeweiligen Begriffe. Kinder lieben Wiederholungen. Die immer wieder gleichen sprachlich begleiteten Handlungen, die Verse und Lieder, Geschichte und Sprachspiele unterstützen die Kinder in ihrer Sprachwahrnehmung. Da die Strukturen vorgegeben sind und keine eigenen Lösungen entwickelt werden müssen, fällt es den Kindern leichter, sich sprachlich korrekt auszudrücken. Auch mehrsprachige Kinder erhalten dadurch die Möglichkeit, sich zu beteiligen und Erfolg zu haben.

5.3 beim Znüni

Wortschatz muss für die Kinder bedeutsam und interessant sein. Beim Vorbereiten des Znünis werden die einzelnen Lebensmittel benannt, klein und gross geschnitten und schön auf dem Teller angerichtet. Die Handlungen



www.kunterbunt-oberdorf.ch

werden sprachlich begleitet. Standardsätze wie: «Magst du Gurken? Was magst du gar nicht? Die Gurke ist grün, der Apfel rot und süss.» werden wiederholt und erweitert. Durch das Ausführen der Tätigkeit erwirbt das Kind nicht nur das Handlungswissen, sondern auch das dazugehörige Sprachwissen.

5.4 im Freispiel

Der Grossteil der Spielgruppeneinheit besteht aus dem Freispiel. Die Kinder können die Spielwelt mit allen Sinnen und nach eigenen Bedürfnissen entdecken, wobei die Spielgruppenleiterin die Kinder selbstbestimmend spielen lässt. Sie unterstützt das Kind durch Hilfeleistungen, Nachfragen oder durch Rückmeldungen. Sprachliche Ergänzungen können bewusst eingebaut werden. Die Leiterin verwendet korrekatives Feedback, bei dem die Aussagen des Kindes korrekt wiederholt werden, ohne dass explizit auf Fehler hingewiesen wird. Sie begleitet sprachlich möglichst viele Situationen und Handlungen des Kindes. Alltagsintegrierte Sprachförderung ist in jegliches Tun eingebaut. Das Freispiel fördert also in jeder Situation die Kommunikation und erweitert den Wortschatz.

5.5 beim Aufräumen

Wenn das Aufräumen als Ritual gestaltet wird, vermittelt es dem Kind das Zeitgefühl, wonach die Spielgruppe bald zu Ende geht. Es wird ein Aufräum-Lied gesungen, die Tätigkeit und die zu versorgende Gegenstände werden kommentiert und gezielt zur Sprachförderung genutzt.

5.6 beim Abschluss/Verabschiedung

Im Abschlusskreis kommt ein Abschlussspiel zum Einsatz oder es wird ein Bewegungslied gesungen. «Was haben wir heute alles gemacht? Was hat dir gefallen? Was war nicht gut für dich?». Zusammen überlegen und besprechen wir den vergangenen Morgen. In der Garderobe ziehen wir uns an und begleiten unser Handeln sprachlich, z.B.: «Ein Schuh, und noch ein Schuh. Jetzt hast du zwei Schuhe.» Nach dem Abschlusslied werden die Kinder von den Müttern oder Vätern draussen in Empfang genommen. Die



www.kunterbunt-oberdorf.ch

Spielgruppenleiterin informiert kurz die einzelnen Eltern, wie der Morgen für ihr Kind verlaufen ist oder antwortet auf allfällige Fragen. Es entsteht ein kurzes «Tür-und-Angel-Gespräch», das für die Eltern und die Spielgruppenleiterin wertvoll ist.

6. Gruppenzusammensetzung

Mehrsprachige Kinder werden in die Kindergruppe integriert. Es gibt demzufolge keine separate Gruppe, die ausschliesslich aus mehrsprachigen Kindern besteht. Die Spielgruppenleiterin respektiert die Herkunft der Kinder und nimmt Rücksicht auf ihre Kultur. Es ist wichtig, dass sich die mehrsprachigen Kinder willkommen und akzeptiert fühlen. Die Spielgruppenleiterin sorgt dafür, den nötigen Rahmen für eine gelingende Atmosphäre zu schaffen.

7. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiges Element der Spielgruppenarbeit. Eltern sollen miteinbezogen werden und Verantwortung übernehmen können. Die Spielgruppenleiterin kann durch den Austausch mit den Eltern das Kind bei seinen individuellen Bedürfnissen abholen und erhält ein Hintergrundwissen, welches sie beim Verständnis und der Förderung für das Kind unterstützt. Elternkontakt schafft gegenseitiges Vertrauen und Sicherheit. Bei Verständnisschwierigkeiten kann ein/e Dolmetscher/in hinzugezogen werden. Der Datenschutz wird beachtet und konsequent eingehalten.

Im Frühjahr findet ein Schnuppermorgen für interessierte Eltern und Kinder und vor den Sommerferien ein Informationselternabend statt. Durch das Jahr wird zu verschiedenen Elternanlässen eingeladen.

Die Spielgruppe ist für Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund ein wichtiger Schritt in der Integration, ebenso für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Ein Spielgruppenbesuch erleichtert den Start in den zukünftigen Schulalltag für alle Kinder und ist somit ein Beitrag zu mehr Chancengleichheit.



www.kunterbunt-oberdorf.ch

8. Haltung der Spielgruppenleiterin

Die Spielgruppenleiterin nimmt eine positive, wertschätzende Haltung ein und begegnet dem Kind auf Augenhöhe. Dadurch schafft sie eine angenehme Atmosphäre in der Spielgruppe. Neben der Sprachförderung nimmt sie eine beobachtende Haltung ein. Denn durch Beobachtung kann die Spielgruppenleiterin den Entwicklungsstand des Kindes abschätzen, damit sie während der Förderung gezielt auf das Kind, entsprechend dem Entwicklungsstand, eingehen kann.

Die Spielgruppenleiterin korrigiert nicht, sondern wiederholt die Wörter/Sätze korrekt. Zusätzlich achtet sie auf Mimik, Gestik und Körperhaltung.

Die Spielgruppenleiterin begleitet sprachlich möglichst viele Situationen und Handlungen der Kinder, benennt die Gegenstände und ist sich ihrer (Sprach)-Vorbildfunktion bewusst.

Nach der Spielgruppe reflektiert sie ihre Haltung und Handlungen. Wenn möglich tauscht sie sich mit Kolleginnen aus. So kann sie sich stetig verbessern und das Vorgehen optimieren.

9. Finanzierung

Die Spielgruppe Kunterbunt ist selbsttragend und finanziert sich ausschliesslich durch Elternbeiträge. Jährlich kommt noch ein kleiner Zustupf durch unsere Flyer-Sponsoren dazu.

Elternbeiträge pro Woche ab August 2025:

1 Spielgruppenvormittag à 3h	CHF 36.00 (CHF 12.00 pro Stunde)
2 Spielgruppenvormittage à 3h	CHF 72.00 (CHF 12.00 pro Stunde)
3 Spielgruppenvormittage à 3h	CHF 108.00 (CHF 12.00 pro Stunde)
1 Spielgruppennachmittag à 2.5h	CHF 30.00 (CHF 12.00 pro Stunde)



www.kunterbunt-oberdorf.ch

10. Qualität

Die Spielgruppenleiterinnen verfügen zum Teil über langjährige Erfahrung in ihrer Arbeit und entsprechende Ausbildungen, d.h. die Grund- und Zusatzausbildung als «Fachfrau Frühe Förderung Schwerpunkt Deutsch».

Alle Spielgruppenleiterinnen bilden sich regelmässig weiter. Durch den internen Austausch und den Kontakt mit anderen Spielgruppenleiterinnen sowie die jährliche Supervision wird die Qualität laufend verbessert.

Wir orientieren uns an folgenden Rahmenkonzepten und Qualitätsrichtlinien:

[Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen.](#)

[Qualitätsleitfaden \(fhnw.ch\)](#)

[Qualitätslabel Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband \(SSLV\)](#)

[Qualitätsleitfaden - Fachstelle Spielgruppen Baselland und Fricktal \(fs-bl-fricktal.ch\)](#)

11. Hilfsmittel für die Sprachförderung

Untenstehend einige Beispiele, welche die Sprachförderung unterstützen. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

- Bilder- und Wimmelbuch, Kamishibai
- Tischtheater mit Figuren
- Bildkarten
- Regelspiele: Memory, Lotto, Tempo kleine Schnecke, Quips, etc.
- Bewegungs-, Sprechspiele
- Lieder, Verse, Fingerverse
- Einfache Rollenspiele
- Natur- und Bastelmaterialien erleben und benennen
- Mit Gegenständen in Natura zu einzelnen Begriffen handeln und spielen
- Piktogramme und Bilder aufhängen
- usw.



www.kunterbunt-oberdorf.ch

12. Zusammenfassung

Unsere wirkungsvolle, kindgerechte alltagsintegrierte Sprachförderung ist:

- bedürfnisorientiert und situationsspezifisch,
- individuell (Tempo, Interesse, Ressourcen),
- lebensweltbezogen (Herkunft, familiäre Situation),
- interaktiv (Kinder, Betreuungspersonen und Eltern) und
- handlungsbegleitend.

Besonderen Wert wird auf folgende Punkte gelegt:

- Das Kind steht im Zentrum, es fühlt sich sicher und geborgen
- Es lernt durch Erfahren und Begreifen – in seinem Rhythmus und Tempo.
- Es fühlt sich in der Gruppe zugehörig und lernt mit und von anderen Kindern.
- Es spürt, dass seine Betreuungspersonen und Eltern eine partnerschaftliche Kooperation pflegen und in einem interessierten und respektvollen Austausch sind.

Im Speziellen bedeutet dies:

- Wir stärken das Selbstwertgefühl der Kinder und das Selbstvertrauen, sich sprachlich auszudrücken.
- Wir erweitern und festigen den passiven und aktiven Wortschatz der Kinder.
- Wir begleiten die Begriffsbildung der Kinder,
- Wir fördern den Dialog untereinander und somit das soziale Verhalten.